

Vilshfn.— Auch „Wegweiser nach zwei Richtungen“ Neustift PA.

W-140a/18.

H.U.S.

-achselicht, -ig

Adj., nur in Komp.: [häng]a. mit stark hängenden Schultern: *hängoxlat* Neukchn KÖZ.

[spitz]a. mit knöchigen Schultern: *spitzachselig* Ruhstorf EG.

H.U.S.

achseln

Vb. 1 schultern, °OB mehrf., °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °er achsel die Bux Bruckmühl AIB; °dean ma den Baam achsln, na tean ma uns leichter Straubing; °achsl mir den Sog auf mein Buckl Hahnbach AM.

2 auf jmdn herabblicken, °Gesamtgeb. vereinz.: °der achselt eahm Haag FS.

SCHMELLER I,25.

WBÖ I,54; Schw.Id I,76; Suddt.Wb. I,222.

°DWB I,1361; LEXER HWb I,29.

W-22/45-46.

Komp.: [auf]a. wie → a.1, °OB, °NB, °OP vereinz.: °de Troidsäck hob i schneidi aufgachslt Endlhn WOR.

[aufhin]a. dass., °OB, °NB vereinz.: °achselt den Bam nur afi Bonbruck VIB.

H.U.S.

ächsen

Vb., nur in fester Fügung *gut / schlecht geächst*, °OB, °NB, °OP vereinz.: °der Wogn is awa schlecht gakst, der bleibt nöt in der Lois [Spur] Schnaittenbach AM.— Übertr.: °der is guat g'art „gut zu Fuß“ Rosenhm.

WBÖ I,54; Schw.Id. I,75.

°DWB I,1363; LEXER HWb. I,514.

W-22/42, 26/59.

Komp.: [auf]ä. 1 aufladen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °an Baam aufachsen M'rfels BOG; °aufachsen „wenn auf eine Fuhre Heu der Wiesbaum festgezurt wird“ Ihrlerstein KEH;— teilw. Vermischung mit → [auf]achsen: °geh, hilf mir den Sack aufachsen Simbach GRI.— Übertr. aufbürden, °OB, °NB, °OP vereinz.: °eitz langts ma, i lou mia denerscht niat allaweil alles afachsen Schwarzenfd NAB.— Zur Rede stellen: °den werd i aufachsen, der hod mi beleidigt Ruhstf GRI.— Als Part.Prät. herausgeputzt, °OB, °NB vereinz.: °wia kimmt denn d'Resl heit aufgachst daher! Tacherting TS.— 2 aufbocken, °OB, °NB vereinz.: °uns is d'Hinterax vom volln Fuada brocha, jiatz miassma aufaxen Grafenau.

W-140a/19.

[aus]ä. nur als Part.Prät., schief, °OB, °OP vereinz.: °der Wogn is ausgachst „geht schief“ Sachsenkam TÖL.

[eich(en)]ä. nur als Part.Prät., mit Achsen aus Eichenholz versehen: °oachgachst Reut PAN; °oachngachst Viechtach.

[ein]ä.¹ 1 die Achse einrichten, °OB mehrf., °NB, °OP vereinz.: °der Wagen lauft ja sheps, den hat dea Schmied schlecht eigagst Marquartstein TS; °den Wogn mou ma wieda amol eiaksn und schmiern Cham.— Übertr. in fester Fügung *gut eingächst* vermögend, °OB, °NB vereinz.: °gut eingächst „im Besitz einer großen Aussteuer“ Trostbg TS.— 2: °eiachsen „einbiegen“ Anzing EBE.

[ein]ä.² nur als Part.Prät., einachsigt, °OB vereinz.: °oagachst Prutting RO.— Übertr. durchtrieben, °OB, °NB vereinz.: °a so a oagacksta Baze Taching LF.

W-22/42.

[eis(en)]ä. nur als Part.Prät., mit Achsen aus Eisen versehen, °OB, °NB mehrf., °OP, °SCH vereinz.: °der Huaber hot an eisengachstn Wogn und an letschatn Knecht Breitenbg WEG; °„eisgaxt war der Dampf (die Dampf-dreschmaschine)“ Wörth R.— Übertr.: des is eisgachst „besonders haltbar“ N'viehbach DGF.

WBÖ I,54.

[halb]ä. nur als Part.Prät. 1 mit einer Eisen- u. einer Holzachse versehen, °OB, °NB vereinz.: °hoibgackst Pliening EBE; °der Wagen is bloß halbgaxt Kirchbg PAN.— 2 unzuverlässig, schlampig, °OB mehrf., °NB vereinz.: °da Nachba macht alls grod hoibgackst Högl BGD; °des is a halbgakster Kund Julbach PAN.— Auch vom Wetter, °OB mehrf.: heut is a hoibgaksta Tog „nicht schön und nicht schlecht, aber nicht für die Ernte geeignet“ Högl BGD.— 3: °ein halbgaksta Feiertag „kein kirchlich gebotener, aber ein Bauernfeiertag“ Teisendf LF.

W-22/43.

[holz]ä. nur als Part.Prät., mit Holzachsen versehen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °ganz früahra ham s' no hoizgachste Bruckwagel ghäbt Obing TS; °„ein eisgachster Wagen war bedeutend besser und langlebiger als ein hoizgachster N'viehbach DGF.— Übertr. auf körperliche Mängel od. Charaktereigenschaften,